

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“
(Zeitungspreisliste Nr. 7368)

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur 1 Mark 25 Pfennige vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Einje rate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3279.

Ahrensburg, Dienstag, den 14. August 1900.

23. Jahrgang.

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Quelleangabe nicht gestattet.

Ahrensburg, 13. August. Beinahe vom Zuge überfahren worden wäre vor einigen Tagen auf dem hiesigen Bahnhofe die Tochter des Straßenbauunternehmers Clasen aus Hohenkamp. Das etwa 10-jährige Mädchen war mit dem Zuge Morgens hier angekommen und hatte ihr Fahrrad, als sie dasselbe aus dem Gepäckwagen erhalten hatte, auf dem Theil des Bahnsteiges, der zwischen der Einfriedigung und dem Geleise sich befindet, bestiegen. Auf diesem schmalen Wege war sie jedoch, als sie einem Passanten anfuhr, ins Stürzen gekommen und wäre mit ihrem Rad unzweifelhaft zwischen zwei Wagen des Zuges in der Fahrt befindlichen Zuges gekommen, wenn es nicht dem Kofferträger Glander im letzten Augenblick noch, als bereits das Vorderrad das Trittbrett eines Wagens berührte, gelungen wäre, durch einen schnellen Griff das Mädchen zu retten.

Verhaftet wurde gestern Abend ein Durchreisender, der durch allerlei Unfug Aufsehen erregte. Als derselbe abgeführt werden sollte, warf er sich zur Erde und larmte auf alle mögliche Art. Auch der Transport auf der Schubkarre behagte ihn nicht, denn hieron sprang er ab und rücte aus, wurde jedoch wieder eingeholt und nun mit Hilfe von Passanten trotz heftigen Sträubens in Polizeigewahrsam gebracht.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Schleswig ist die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner auf Montag den 20. August und die Eröffnung der Jagd auf Hasen, Fasanen und Birkhühner auf Sonnabend den 15. September festgesetzt worden.

(Eingesandt.) Auf allgemeinem Wunsch findet am Dienstag Nachmittag hierorts Kinder-Vorstellung „Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen“ statt, welche dem kleinen Volke viel Vergnügen bereiten wird. Es ist ein heutzuges Märchen, dessen Besuch nur empfohlen werden kann. Am Abend kommt die größte und beste Novität der Gegenwart, das mit so großem Erfolge vom Berliner Hoftheater gegebene neue Lustspiel „Auf der Sonnenseite“ zur Aufführung, eines der interessantesten Lustspiele überhaupt und von keinem noch bis heute übertraffen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß dies die letzte Vorstellung hier ist, da das Ensemble am 16. Ddesloe und Holstein überhaupt verläßt.

Altrahstedt, 13. August. Der kürzlich in der Göklerischen Wassermühle verunglückte Sohn des Privatier W. Grimm weicher derzeit im Marienkrankenhaus untergebracht wurde, befindet sich im Allgemeinen gut. Die schon stark in Verwesung übergegangene rechte Hand ist beim Baden des Armes abgefallen. Nach Aussage der Ärzte bleibt dem Knaben jedoch noch der halbe rechte Unterarm erhalten.

Der Maurermeister Peter Dhl aus Barsbüttel, baut für den Kaufmann Elvers hier selbst eine neue Villa an der Bahnhofstraße, dieselbe soll noch zum 1. November bezogen werden.

Der hiesige neugegründete Familienverein veranstaltete gestern eine Ausfahrt mittels Breits nach Lütjensee.

Radeburg, den 8. August. Telephonisch wurde hier gestern von einem auswärtigen Reisenden ein Wagen zur Bahn beordert. Der Fremde bekam jedoch keinen gelinden Schlaf, als seiner am Bahnhofe statt eines leichtigen Wagens ein — Leichenwagen harrte. Ein ungehörtes „t“ hatte das Mißverständnis herbeigeführt.

Emshorn, 8. August. Von dem königlichen Landrath Dr. Scheiff ist die Verfügung vom 28. Juli über auswärtige Vereine, die in Pinneberg eine Festlichkeit abhalten wollen, wieder aufgehoben. Der Herr Bürgermeister Hofack hat dies den sämtlichen Gastwirthen in einer von ihm anberaumten Versammlung bekannt gegeben.

Pinneberg, 9. August. Bei einer bei dem Tapezier Herrn Sommer auf dem Fahlts-

camp hier selbst zu Besuch weilenden Hamburger Familie trug sich ein eigenartiger Fall zu. Ein zu der Familie gehöriges 3-jähriges Mädchen klagte fortgesetzt über Leibschmerzen. Alle eingegebenen Linderungsmittel erwiesen sich als erfolglos. Da plötzlich gewahrte man, daß dem kleinen Kinde eine Nähnadel in den Leib eingedrungen war. Es wurde sofort ärztlicher Rath zu Hilfe gezogen. Dem Arzte gelang die Entfernung der Nadel und so dürfte es voraussichtlich mit den bereits ausgestandenen Schmerzen der Kleinen abgethan sein.

Hohenwestedt, 7. August. An der hiesigen landwirtschaftlichen Lehranstalt und Winterchule betrug die Jahresfrequenz im verfloßenen Schuljahre 130 Schüler im Alter von 16—29 Jahren; der Unterricht wurde von 7 Lehrern, darunter 4 Landwirtschaftslehrern, erteilt. Hilfslehrer waren an der Anstalt nicht thätig. Die praktischen Uebungen und Exkursionen wurden in üblicher Weise durchgeführt. Der freiwilligen Abgangsprüfung unterzogen sich 12 von denjenigen Schülern, welche den vollen Semesterkursus der Anstalt absolviert hatten. In dem landwirtschaftlich-botanischen Garten waren rund 300 Beete bestellt; eine besondere Aufmerksamkeit wurde, neben der regelmäßigen Berücksichtigung der Gräser, den Kulturunkeln Stedrüben und Wasserrüben (Turnips) zugewandt. Allwöchentlich wurden Verammlungen des landwirtschaftlichen Vereins der Schüler abgehalten. Am Schlusse des Wintersemesters wurden an 46 Schüler für tadellose Führung und regelmäßigen Fleiß werthvolle Bücherprämien vertheilt. Ferner gelangten im Berichtsjahre 31 von dem Herrn Oberpräsidenten bewilligte Stipendien an Schüler aus den nord-schleswigschen Kreisen zur Vertheilung.

Kiel, den 9. August. Seit reichlich zwei Monaten liegen zwei Schiffe der türkischen Kriegsmarine im Hafen, „Assar-i-Tewfit“, der auf der Germania werft umgebaut werden soll, und „Smidt“, der ihm Gesellschaft leistet. Jedem Besucher Kiels fallen diese Schiffe schon wegen ihres Alters und ihrer Bauart auf. Aber nicht nur die Schiffe sind alt und unmodern, sie sind auch das Gegenstück von bligblank und die Mannschaft gehört schon zum großen Theil einer uns vorangegangenen Generation an. Sei dem, wie ihm wolle, die Matrosen halten sich sehr zurück, machen keinen Arawall, betrinken sich nicht und leben wie ihr Koran es ihnen vorschreibt. Der Kommandant des „Assar-i-Tewfit“ ist ein sehr freundlicher Mann, er macht den Kommandanten aller hier einlaufenden fremden Kriegsschiffe Besuche und läßt diese auch gern erwidern. Nur die vielen durch das internationale Salutreglement vorgeschriebenen Pflichten machen ihm Sorge. Kam da kürzlich, als „Assar-i-Tewfit“ im Dock der Kaiserlichen Werft lag, ein fremdes Kriegsschiff in den Hafen und feuerte, wie das Reglement es vorschreibt, für die türkische Flagge Salut. In der Werft darf kein Schiff schiessen, der Salut muß aber erwidert werden und der „Smidt“ hatte keine Kanonen. So blieb denn nichts anderes übrig, als das deutsche Wachtschiff des Kriegshafens zu bitten, den Gegenсалut abzugeben, was denn auch geschah. Seit 14 Tagen war das Einlaufen des norwegischen Geschwaders angekündigt worden. Unser Türkei kümmerte sich um nichts. Er hatte sich in Kiel neue Salutkartuschen machen lassen und schien zufrieden zu sein. Erst als nach dem Einlaufen des Geschwaders die türkische Flagge salutirt war und es Zeit wurde den Gruß zu erwidern, bemerkte man, daß man keine schwedisch-norwegische Flagge hatte. Nun war guter Rath theuer. Schnell wurde ein Boot zu einem der deutschen Kriegsschiffe mit der Bitte gesandt, dem türkischen Kameraden doch eine norwegische Flagge zu — leihen. So konnte denn „Assar-i-Tewfit“ nach Verlauf einer Stunde den nordischen Gruß stolz erwidern. Der Kommandant des deutschen Schiffes war so großmüthig, dem Türken die Flagge zu schenken,

damit er nicht wieder in dieselbe Verlegenheit läme.

Apenrade, den 7. August. Der Dampfer „Anvisberg“, Kapitän Hansen aus Apenrade, befand sich während des furchtbaren Bombardements der Tatu-Forts im dichten Granatregen. Der Führer traf in kaltblütiger, besonnener Weise geeignete Sicherheitsmaßregeln, ermahnte die Passagiere zur Ruhe und vermochte so das Schiff und die Passagiere vor dem feindlichen Feuer zu schützen. Das Schiff erlitt nur unwesentliche Beschädigungen. Nach Schanghai zurückgekehrt, überreichten die Passagiere in dankbarer Anerkennung dem tapferen Führer für sein rühmliches Verhalten eine goldene Erinnerungsmedaille mit entsprechender Inschrift. Auch den Mannschaften wurde allseitig Lob gezollt.

Kleine Mittheilungen.

Bekanntlich ist es den deutschen Soldaten in China ermöglicht, mit dem denkbar geringsten Kostenaufwand telegraphische Nachrichten an ihre Angehörigen in der Heimat zu gelangen zu lassen, indem sie nach einem von der Reichspostverwaltung aufgestellten Abkürzungsverzeichnis ganze Sätze in einem Wort ausdrücken. Diese Einrichtung soll nun dahin ergänzt werden, daß auch die Angehörigen in Deutschland unter den gleichen billigen Bedingungen Gelegenheit bekommen sollen, den Söhnen und Brüdern in China telegraphische Mittheilungen zu senden. Die Post- und Telegraphenämter werden mit den nöthigen Exemplaren des Abkürzungsverzeichnisses versehen werden. Alle Mittheilungen gehen an eine Zentralstelle und werden von dort nach China befördert.

In 558 im Betriebsjahr 1898—99 in unserer Provinz im Betrieb gewesenen Brauereien wurden 1,421,000 Hektoliter Bier gewonnen, d. i. auf den Kopf der Bevölkerung 103 Liter.

Bei dem Grafen Waldersee haben sich, wie derselbe einem Hamburger Beamten erzählte, bereits acht Personen gemeldet, welche früher bei ihm Bursche gewesen und nun mit nach China möchten. W. meinte, er müsse demnach seine Leute garnicht schlecht behandelt haben.

Einem Bäckerjungen in Wandsbek wurde ein Fahrrad gestohlen, das der Dieb an einen Gärtnergehülfen für 40 Mark verkaufte. Dieser übergab es einem Freunde zur Begutachtung, doch hieron erhielt der Langfinger Kenntniß, er ließ sich das Fahrrad angeblich im Auftrag des Käufers von dem Gärtnergehülfen aushändigen und verduftete damit zum zweiten Mal.

Ein zehnjähriger Sohn eines Arbeiters Peter Seth bei Tondern erhielt von einem Füllen einen so heftigen Hufschlag, daß der Knabe einhalb verstarb.

Vor kurzer Zeit entdeckten Büsumer Badegäste auf Büsumland die Leiche eines etwa 12-jährigen Knaben, die anscheinend schon längere Zeit im Sande gelegen hatte und mit Hemd Strümpfen und Stiefeln bekleidet war; der eine Strumpf zeigte auf einem weißen Lappen die eingestickten Buchstaben „E. K.“. Die vorgestern unternommene Bootfahrt mehrerer Büsumer Fischer zwecks Bergung der Leiche verlief ergebnislos, da das Hochwasser der letzten Tage die hohen Watten unter Wasser setzte.

Ein eigentümlicher Handel wurde kürzlich in Rastorf abgeschlossen, indem 4000 Pfund Roggenstroh gegen 50 Hühner eingetauscht wurden.

Der Arbeiter P. Bars, wohnhaft in Heide, fiel bei der Arbeit im Moor kopfüber in einen Graben und ertrank. B. war ungefähr 66 Jahre alt, nüchtern und arbeitsam.

Zwei Arbeiter in Osterby wurden sich einig, einem Bauern, bei welchem, wie sie wußten, 4000 Mk. Meiereigeld lagerten, zu entwenden. Vor der Ausführung wird aber dem Einen unter Zureden seiner Frau das verbrecherische Unternehmen leid, und er verwehrt es. Der andere ist während darüber. Er kommt mit ihm in Streit und verfolgt

den Genossen mit einem Knüttel. Dieser flüchtet in sein Haus, und von da, da der Verfolger auch dorthin ihm nachgeht, wieder aus dem Fenster heraus. Vom Hause aber hat er sich zur Abwehr ein spitzes Brodmesser mitgenommen. Der Verfolger erreicht ihn auch, schlägt ihn mit dem Knüttel und fällt über ihn her. Da stößt der Verfolgte mit dem Messer zu und schlägt dem Verfolger den Bauch auf. Einige Tage darauf starb der Verletzte im Edemförder Krankenhaus.

Neueste Nachrichten.

Röln, 11. August. Die „Röln. Ztg.“ meldet vom heutigen Tage aus Berlin: Se. Majestät der Kaiser hat dem Generalmajor v. Höpfner den Befehl erteilt, sich sofort nach erfolgter Landung mit den Seebataillonen bis zur Ankunft des Generalleutnants v. Kessel bezw. des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee dem Befehl des ältesten anwesenden russischen Generals zu unterstellen.

Röln, 11. August. Die „Röln. Ztg.“ meldet aus Berlin vom 11. August: Die Gesandten in Peking haben bei ihren Regierungen telegraphisch angefragt, wie sie gegenüber dem chinesischen Vorschlage, Peking unter chinesischer Eskorte zu verlassen, verhalten sollen. Sie fügen hinzu, daß sie weder in die chinesische Eskorte, noch in die chinesischen Versprechungen Vertrauen setzen.

Petersburg, den 12. August. Der „Regierungsbote“ begrüßt in seinem nicht-amtklischen Theil den Grafen Waldersee als einen hervorragenden Strategen, der seine außerordentlichen militärischen Fähigkeiten wiederholt glänzend bewährt habe. Obgleich die bevorstehende Aufgabe des Grafen Waldersee keine leichte sei, lasse sich, meint das Regierungsblatt, mit Bestimmtheit vorauslagen, daß die Söhne des himmlischen Reiches diesen hervorragenden Militär nicht sobald vergessen werden.

Washington, 11. August. Ueber die Einnahme von Yangshun berichtet Admiral Remy aus Tatu vom 6. d. Mts: Der an der Front kommandirende englische General telegraphirt, er sei, nachdem er von Peitsang aus 9 Meilen in der Richtung auf Yangshun vorgegangen war, zur Attade übergegangen mit den Amerikanern auf dem rechten und den Russen auf dem linken Flügel. Nachdem sie 3 Meilen unter heißem Geschütz- und Gewehrfeuer vorgeückt waren, nahmen die Truppen die erste Vertheidigungslinie der Chinesen. Die Verluste belaufen sich auf ungefähr 50 Mann, die fielen oder in Folge von Sonnenstich starben.

Rom, 11. August. Heute Abend begab sich ein imposanter Zug von etwa 100 Vereinen Roms und anderen Theilen des Landes nach dem Quirinal, um eine Vokalitätskundgebung für das Königspaar zu veranstalten. Die Häuser der Straßen, durch welche der Zug marschirte, waren glänzend erleuchtet. Unter dem lauten Beifall der Menge zeigten sich der König und die Königin zweimal auf dem Balkon.

Morgen um Mitternacht wird die Beisetzung des Sarges mit der Leiche König Humberts im Pantheon stattfinden. Die Feier wird ganz privaten Charakter haben.

Rom, 12. August. Der „Tribuna“ zufolge sind nicht nur bei Vressi, sondern auch bei anderen Anarchisten, unter ihnen bei Lanter, wichtige Schriftstücke beschlagnahmt worden, die volles Licht über das Komplott verbreiten.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

Das Ereignis der vergangenen Woche ist die Ernennung des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee zum Oberkommandierenden der Verbündeten Truppen in Ostasien.

und Tüde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die chinesische Regierung mit den Aufständischen unter der Hand gemeinsame Sache macht und daß sie offen zum Kampf gegen die Fremden vorgehen wird.

Noch ungewisser als in Ostasien ist die Kriegslage in Südafrika, wo sich England mit dem unauslöschlichen Makel der Raub- und Ländereigenschaft hat.

Italien steht zur Zeit noch unter dem Eindruck der anarchistischen Mordthat von Monza. Ernsten Klageklößen gleich ringt sich das Sterbegeläut zum Andenken des ermordeten Herrschers Humbert zum Himmel.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten in Rom.

Am Donnerstag wurden die sterblichen Ueberreste König Humbert's I im Pantheon beigelegt. Repräsentanten aller Staaten sind in der ewigen Stadt erschienen.

nahmegesetz ausgesprochen und erklärt, die bestehenden Gesetze würden, wenn mit Strenge angewendet, vollkommen ausreichen.

Die Abfahrt der Leiche König Humbert's aus Monza schildert ein dortiger Berichterstatter des „B.Z.“ wie folgt: Der letzte Akt des Trauerpiels in Monza ist beendet.

Am Bahnhof wurde der Sarg in den schwarzdrapirten Wartejaal gebracht. Die Teilnehmer am dem Leichenzuge und die kommandierenden Offiziere bildeten mit Kerzen in der Hand einen Kreis um den Sarg.

Hierauf wurde die Leiche in den extra erbauten Totenwagen gebracht, und um 4 Uhr 25 Minuten setzte sich der Trauerzug geräuschlos in Bewegung.

Der Krieg in China.

Die Ernennung des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee zum Oberkommandierenden der Verbündeten Truppen findet allseitigen Beifall. Die vorliegenden Prestimmungen aus Wien, Paris, Petersburg und London beglückwünschten ihn.

den Oberbefehlshaber zu stellen. Der Kaiser telegraphierte sogleich an Graf Waldersee und fragte an, ob er bereit sei, das Oberkommando zu übernehmen.

Deutsches Reich.

Auf Befehl des Kaisers läuteten am Donnerstag Vormittag von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr zur Todtenfeier für den König Humbert von Italien die großen Glocken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte eine kaiserliche Verordnung, wonach die Ausfuhr von Waffen nach China bis auf Weiteres verboten ist.

Am 9. August waren zehn Jahre vergangen, seit Helgoland dem Deutschen Reich einverleibt worden ist. Es geschah das im Grund eines Vertrages mit England.

Gentiane.

Roman von J. Wege.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Heinrich horchte noch öfter, aber der Hund war still geworden. Nach einer ganzen Weile hörte er ihn wieder winseln in größerer Nähe.

Diese war vor Uebermüdung hingefunken und an einen Baum gelehnt, eingeschlummert. Als Heinrich mit dem jubelnden Karo nahte, erwachte sie, sprang auf, und ging ihm schwankenden Schrittes entgegen.

Sie ließ diese Umwechselung ruhig geschehen, nachher sagte sie mit einem schwachen Versuche zu lächeln: „Ich glaub', ich bin bloß vor Hunger schwach geworden.“

Freudig erfüllte er diese Bitte und empfahl ihr auch, ein Schlüdchen aus seiner Flasche zu nehmen, die er aus alter Führergewohnheit immer bei sich trug.

„Ja, wie sollte ich aber sonst hinunterkommen?“

„Wie Du schon einmal hier heruntergekommen bist vor langen Jahren. Denke, Du wärst wieder ein Kind, und Dein Spielkamerad trüge Dich auf seinen Armen hinunter.“

Sie schüttelte den Kopf; „Wir müssen hier ja die Kannen mitnehmen.“

„Die Kannen müssen jetzt hier bleiben. Ich will sie Dir morgen früh herunterholen.“

„Nein, nein, das möchte zu spät sein. Jede Stunde Verzögerung kann ihm den Tod bringen. Ach, lieber, guter Heinrich, nimm Du die Kannen, ich komme schon nach, und wenn's nicht geht, bleibe ich mit Karo hier oben.“

Davon wollte nun Heinrich gar nichts hören, aber sie bat und schmeichelte so lange, bis er Joch und Kanne nahm und ihr dafür seinen festen Bergstock zur Stütze gab.

Der steile Abstieg war gefährlich, aber Juliane hielt sich tapfer, nur mußten sie manchmal ein paar Minuten stehen bleiben, damit sie sich etwas ausruhen konnte.

„Warum bist Du dann aber hier heraufgekommen?“ „Weil ich's mir dachte, daß Du hier wärst.“

Er äußerte kein Wort der Verwunderung oder des Tadels über ihr Unternehmen, würde er doch im gleichen Falle ganz das Gleiche gethan haben.

„Ach, Du Güter, ich weiß gar nicht, wie ich Dir danken soll!“ sagte dann Juliane. „Mag Dir's der liebe Gott vergelten.“

Sie drückte dankbar seine rauhe bis sie an der Haus Thür der Mühle anlangten, wo sie Karo mit lautem, triumphierendem Gebell anmeldete.

Dann pochte sie zitternd an die verschlossene Thür. Frieda öffnete, um zu sehen, was es gäbe. „Hier ist Eis“ sagte Juliane. „Er soll Ihnen erhalten bleiben.“

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

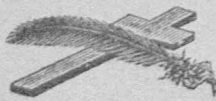
Erklärung zu verzei... des in 9... Schiffahrt... Ministeri... rath Sch... wiederhol... Regierung... tauren a... Sache un... die von... liche Ver... itrafen d... der Noth... ihre Serk... von ihr z... aufdring... blühen... theile bei... liegend... land bild... weitere S... Landtags... Zu de... Verhaftun... tige Unte... Berliner... an Bewe... ich ledig... Verfamml... egen die... Von i... Landträth... Arch und... einer (Dr... und vort... lichen Mi... übrigen i... Bänder, i... in Mesfel... führer de... Mollerie... Die U... einen U... gänge 18... zu melde... ählt wi... Lagen n... Aus dem... freiwillig... sollen, i... man an... China au... wohl die... namentlic... wolle Abf... Das i... deutschen... wie weg... „Darmsta... Lucia“,... in Bergh... Truppen... Infanteri... und eine... Mann au... für die d... deckt ist... schiffung... ihnen ein... werden... Regiment... In P... Schwürun... „Gott... daß wir... es sogleic... Julia... während... nahm... benahm... Geruch... den Ath... neben de... auf das... Doktor H... geschmol... herstellte... wenig fe... „Ich... schuldigt... so bde... „Ja... „Dbe... „Gut... Die soll... Frieda, ... ließ diese... daß Dst... lone gefi... glühende... Juliane... sagte er... an seine... „Sat... Sie... entgegen... mich, ich...

Wochenbericht über den Buttermarkt.

Der Verlauf des dieswöchigen Marktes entsprach den gehegten Erwartungen und machte die Preissteigerung einen weiteren Fortschritt.

Heutige Preisnotierung der Notierungskommission der vereinigten Butterkaufleute der Hamburger Börse:

Anzeigen.



Todes-Anzeige.

Am heutigen Tage entschlief nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, der Altkrieger

J. D. Sundermann

im Alter von 70 Jahren. Am stillen Beileid bitten die tiefgebeugte Wittwe, Kinder und Enkel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. August, um 3 1/2 Uhr auf dem Altrahstедter Kirchhof statt.

Bekanntmachung.

Die Manhagener Allee ist vom Rondel bis zur Eisenbahn wegen Neupflasterung bis auf Weiteres gesperrt.

Die Sperrung der Hagener Allee und der Waldstraße ist aufgehoben. Der Fußsteig von der Lohe über den früheren Priebrnschen Wiesenhof und F. Druwe's Hofstelle ist bis auf Weiteres gesperrt.

Ferner ist das Betreten des Wiesenhofes Unbefugten, insbesondere Kindern, verboten.

Der Amtsvorsteher.

S. B.: Schweinfurth.

Streu - Auktion.

Dienstag, den 14. August 1900, Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 3 Uhr

Mittwoch, den 15. August 1900, Vorm. 9 Uhr,

soll die Streu im Zimmerhorner-Reesenbüttele-Verdenbecker Teich und Hagener Moor,

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Verammlungsorte:

am 14. Vormittags bei Gastwirth Westphal-Zimmerhorn, Nachmittags bei Gastwirth Bern-Bierbergen.

am 15. bei Gufner Krohn am Sandberg.

Das Gutsinspektorat.

Gesucht zum 1. September ein junges Mädchen für Privat-Mittagsstisch bei familiärer Stellung, ohne gegenseitige Vergütung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auktion.

Am Donnerstag, 16. August 1900, Morgens 10 Uhr,

sollen im Hause des verstorbenen Rentiers Schmidt in der Waldstraße diverse Mobilien und Betten, als: 2 Sofas, 12 Stühle, Sopha- und andere Tische, Kleider-, Eck- und Küchenschränke, Kommode, 1 großer Koffer, 2 Bettstellen und Betten, Leinwand, Spiegel, 1 Schiebkarre, eine Parthie Feuerung, Haus- u. Küchengeräth u. Sonstiges mehr gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ahrensburg, 12. August 1900. Philipp Moses, Auktionator.

Flügel und Pianos

werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. Joh. Heinr. Prehn, Schmalerbeck bei Ahrensburg.

G. Fehr, Ahrensburg, prakt. Zahntechniker.

Sprechstunden: täglich 8-6, Sonntag 9-3.



Stets gleichmässiges Getränk. In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Als Spezialität empfehle bestens

vorzügl. Thee und Kaffee

in diversen Sorten.

Chocoladen, Zuderwaren und Backwerk, geräucherte Fleischwaren in bester Qualität, frische Konserven aller Art, Holländer-, Filziter-, Schweizer-, Roquefort- und Parmesan-Käse.

billige gute Fischweine, roth und weiß, Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Tokayer, Samos pp. Rum, Cognac, Arrac, Liköre und Essenzen, für Punsch pp. Kolonial-Waren, Gewürze und Früchte aller Art. Pilsener-, Gullmbacher- und

Malz-Extrakt-Bier.

Ahrensburg, Hagener Allee 14.

M. Gaens.

Heinr. Krüger,

Steinkamp 4. Ahrensburg, Steinkamp 4. empfiehlt:

Landwirthschaftliche Maschinen,

als:

Mähmaschinen, Düngerstreuer, Wieseneggen.

Düngemittel:

Phosphate, Kainit und Knochenmehle,

sowie

sämmtliche Futterstoffe.

Prima grobe englische

Stückkohlen

zur Heizung von Dampfdreschmaschinen, empfiehlt

Ahrensburg. E. Pahl.

Lübecker Chemische Düngefabrik

S. Wm. Willhöft

Lübeck, Steinraderweg 52,

(Fabrik gegründet 1868)

liefert alle Sorten künstliche

Düngemittel

in tadelloser Beschaffenheit unter Garantie des Gehaltes! Telephon Nr. 162.

SUD-BRASILIEN

Ansiedelung von Kolonisten in SANTA CATHARINA durch die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft Hamburg, Neue Gröningerstrasse 10. Prospekte gratis und franko.

Hôtel Lindenhof, Ahrensburg.

Am Mittwoch, den 15. August 1900:

2. Abonnements-Garten-Konzert,

gegeben von der Kapelle der ehemal. Mecklenburger Jäger. Nach dem Konzert:

BALL.

Entree für Nichtabonnenten 1 Mk. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

W. Kröger.

Zu dem am Mittwoch, den 15. August, stattfindenden

Kinder-Abtanzball,

verbunden mit besonderen Arrangements in Cotillon-Touren, sowie Rappen-, Laternen- und Fahnen-Polonaise u. s. w., im Lokale des Herrn

J. Godknecht, Altrahstедt, ladet freundlichst ein

Otto Fricke, conc. Tanzlehrer.

Große Auktion.

Am Mittwoch, den 15. d. Mts., Morgens 9 1/2 Uhr, sollen im Lokale des Herrn Schadendorff hiersebst

Kleiderstoffe, Seide, Damen-Mäntel, Herren-Anzüge etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Ahrensburg, 13. August 1900. Ph. Moses.

2000 Mk.

werden von einem prompten Zinszahler zum 1. Dezember d. J. in ein Hausgrundstück unter dem halben Brandtassenwerth gesucht.

Näheres in der Expedition der „Stormarnschen Zeitung“.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch und in gutem Zustande halten will, muss stets vorrätig haben:

v. Kobbé's Pferde-, Rindvieh- u. Schweine-Fress-Mastpulver, Restitutionsfluid, sowie Butterpulver a 50 Pfg. und Mk. 1,00. Ferner v. Kobbé's Viehwash-Essenz gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen a Mk. 1, 1,50, 3 und 5 erhältlich bei: Aug. Prah in Ahrensburg und Otto Hollander in Trittau.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse,

sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags

bei Herrn Kröger Lindenhof in Ahrensburg und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr bei Herrn Carl Aug. Freuck-Bargtheide zu sprechen.

F. Schacht, Zahntechniker, Meinfeld.

Elektrische Anlagen

jeder Art, sowie Bligableiter werden prompt zu billigen Preisen ausgeführt.

A. Steinmeyer, Alt-Rahstедt, Privatweg 13. Anmeldungen nimmt Herr Mecklenburger Palm in Ahrensburg entgegen.

Mehrere elegante Ausbaum-Pianos, 3 oder 7 Oktaven, sind preiswürdig zu verkaufen. Prehn, Schmalerbeck bei Ahrensburg.

Photographisches Atelier

von Albert Hellwage

Ahrensburg, Mondel 4. Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Haus werden prompt erledigt. Garantie beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Theater in Ahrensburg

im Saale des Herrn J. Spiering

Dienstag, den 14. August 1900

Letztes Gastspiel des Oldesloer Kurtheaters. (Dir. Oscar Klein).

Nachmittags 4 Uhr: Gemaltene Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Lügendmädchen u. Wahrheitsmädchen Märchen in 3 Akten von Grimm. Aufführung 3 Uhr. Auf. 4 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsit. 30 Pfg., 1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 10 Pfg. mehr.

Abends 8 Uhr: Novität des Königlichen Hoftheaters in Berlin. Ueberrist alles Dagegenwese. Auf der Sonnenseite. Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg. Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Man beachte die Theaterzettel.